

Liebe Freundinnen und Freunde,

Seit dem Beginn des Krieges vor 15 Tagen haben die USA ihre Angriffe auf den Iran massiv ausgeweitet. In den ersten Tagen bombardierten rund 200 Kampfflugzeuge etwa 500 Ziele.

Mittlerweile sind es viel mehr Flugzeuge und Ziele. Es gibt Berichte von 15.000 Zielen, welche getroffen wurden. Wohngebiete, Infrastruktur und militärische Anlagen wurden getroffen. Viele Menschen verloren dabei ihr Leben.

Das ist kein „Präventivschlag“.

Das ist ein Angriffskrieg.

Und dieser Angriff verstößt gegen das Völkerrecht.

Doch wieder einmal erleben wir das gleiche Muster:

Die USA und ihre Verbündeten bauen Spannungen auf, sabotieren Verhandlungen – und greifen dann militärisch an. Anschließend erklären sie der Welt, es gehe angeblich um Sicherheit, Demokratie oder den Kampf gegen Atomwaffen.

Dabei waren es die USA selbst, die das Atomabkommen mit dem Iran einseitig aufgekündigt haben.

Wenn heute von einer „atomaren Bedrohung“ gesprochen wird, dann ist das vor allem eines: Ein Vorwand.

Die Folgen dieser Politik sind brandgefährlich. Der Iran hat auf die Angriffe reagiert. Die Lage im Nahen Osten eskaliert weiter. Gaza brennt. Der Libanon wird wieder bombardiert. Und die Gefahr eines großen regionalen Krieges wächst von Tag zu Tag.

Und was macht die Bundesregierung?

Statt diesen Krieg klar zu verurteilen, stellt sie sich erneut an die Seite der Angreifer.

Deutschland, Frankreich und Großbritannien – die sogenannten E3 – unterstützen politisch die Linie der USA und Israels. Frankreich schickt einen Flugzeugträger in die Region. Der britische Premierminister Starmer und Bundeskanzler Merz erklären ihre Unterstützung für die Ziele der israelischen Regierung.

Und gleichzeitig fordert man den Iran auf, „Zurückhaltung“ zu zeigen.

Das ist keine Diplomatie.

Das ist politische Heuchelei.

Liebe Friedensfreunde,

danke, dass ihr heute hier seid. Danke, dass ihr so kurzfristig gekommen seid, um ein Zeichen zu setzen.

Denn gerade jetzt braucht es öffentlichen Protest gegen diese gefährliche Kriegspolitik.

Der Konflikt mit dem Iran hat auch handfeste wirtschaftliche und geopolitische Hintergründe. Der Iran verfügt über enorme Öl- und Gasvorkommen und spielt eine wichtige Rolle in der Region. Genau deshalb versuchen die westlichen Staaten seit Jahren, politischen und wirtschaftlichen Einfluss auf das Land zu nehmen.

Als es um Verhandlungen ging, hofften westliche Konzerne bereits auf lukrative Geschäfte. Doch Washington setzte stattdessen auf eine andere Strategie: Druck, Sanktionen und militärische Eskalation.

Diese Strategie ist nicht neu.

Während der ersten Amtszeit von Donald Trump wurde der iranische General Qassem Soleimani durch einen US-Drohnenangriff getötet – eine völkerrechtswidrige gezielte Tötung. **Berichten zufolge wurde dieser Angriff sogar über die US-Airbase in Ramstein gesteuert. Eine weitere deutsche Beteiligung an diesem Krieg!!**

Heute sehen wir die nächste Eskalationsstufe.

Die USA und ihre Verbündeten versuchen, den Iran als regionale Macht zu schwächen und politisch zu isolieren. Und wieder einmal wird dafür das Argument der angeblichen nuklearen Bedrohung genutzt – obwohl selbst viele Experten bezweifeln, dass der Iran kurz vor der Entwicklung von Atomwaffen steht.

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir erleben derzeit einen globalen Machtkampf. Die NATO-Staaten versuchen, ihre politische und militärische Vorherrschaft zu sichern.

Doch diese Politik führt nicht zu Frieden.

Sie führt zu Aufrüstung.

Sie führt zu Kriegen.

Und sie bringt die Welt immer näher an eine große militärische Konfrontation.

Der italienische Kommunist Antonio Gramsci beschrieb solche Zeiten einmal so:

„Die alte Welt liegt im Sterben, und die neue Welt kämpft darum, geboren zu werden. Es ist die Zeit der Monster.“

Genau deshalb dürfen wir nicht schweigen.

Völkerrecht darf nicht nur dann gelten, wenn es den Interessen der Mächtigen dient. Bombardierungen, Sanktionen und militärische Drohungen sind keine Lösung.

Konflikte müssen politisch und diplomatisch gelöst werden – nicht mit Bomben.

Und deshalb richten wir heute eine klare Botschaft an die Bundesregierung:

Wir akzeptieren eure Kriegspolitik nicht.

Eure sogenannte „Staatsräson“ – ohne uns!

Wir sagen:

Stoppt den Krieg gegen den Iran!

Stoppt die Waffenlieferungen!

Stoppt die deutsche Komplizenschaft!

Und wir sagen genauso klar:

Frieden entsteht nicht durch Bomben –

Frieden entsteht durch Diplomatie, Zusammenarbeit und Völkerrecht.

Dafür stehen wir heute hier.

Und dafür werden wir weiter auf die Straße gehen.

Danke.